

Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

1915 Nr. 345

Jahrgang 208

Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Verlags-Verlagsgesellschaft mbH, Halle (Saale), Postfach 100 Nr. 1. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am Montag, — 44 Mal im Jahre. — Preis: 1,00 Mark. — Post- und Fernschreibungsstellen: Halle (Saale), Postfach 100 Nr. 1. (Telefon 1000). — Abonnementpreis: 1,00 Mark. — Anzeigenpreis: 1,00 Mark. — Druck- und Verlagskosten: 1,00 Mark. — Druck- und Verlagskosten: 1,00 Mark. — Druck- und Verlagskosten: 1,00 Mark.

Erste Ausgabe

Abgabe für die Reichspostanstalt über deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Pfennig, ansonsten 25 Pfennig. — Befreiung vom Zahlung des vertriebenen Zeitungsbesitzes 100 Pfennig. — Abgabe für die Reichspostanstalt über deren Raum für Halle (Saale) und den Umkreis 100 Pfennig. — Befreiung vom Zahlung des vertriebenen Zeitungsbesitzes 100 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verlags-Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 100 Nr. 1. Fernruf 1106 u. 1109. Fernruf der Schriftleitung 1110. Geschäftsleiter: L. R. Dr. Mätzold, Halle (Saale).

Dienstag, 27. Juli 1915

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurwürd. Nr. 1289. Druck und Verlag von Otto Kuhn, Halle (Saale).

Das entscheidende Ringen im Osten

Am Vorabend der russischen Katastrophe

Das „Tagblatt“ in Kristiania schreibt über die Kriegslage:

Der ausgeführte amtliche Bericht der deutschen Heeresleitung ist die wichtigste Kriegsneuigkeit, die seit langem gekommen ist. Diese Mitteilung scheint der Vorbereitung von Ereignissen zu sein, deren Tragweite fast nicht zu überschätzen ist, die aber das Schicksal des ganzen Weltkrieges entscheiden können. Trotz der abweichenden Meinungen von holländischen Beobachtern der Russen hatte man sich nicht des unheimlichen Gefühls erwehren können, daß diesmal Ereignisse bevorständen, die alle früheren in den Schatten stellen würden. Das stimmerte durch alle Meinungen der militärischen Sachverständigen der großen Staaten hindurch, nicht zum mindesten aus Rußland selbst und aus England. Religiöse Zweifel und unablässige Fragen, was nun komme, haben dieses Gefühl hervorgerufen. Die Berliner amtliche Mitteilung ist die erste Antwort auf diese Fragen. Die große Katastrophe ist nicht länger eine Unmöglichkeit. Es kann geschahen, daß sich jetzt die Ereignisse mit steigender Schnelligkeit entwickeln.

Major Tanner, Kriegsberichterstatter, im österreichischen Hauptquartier, schreibt den „Wiener Nachrichten“: Wer die Ereignisse seit dem 2. Mai hier auf den Schlachtfeldern miterlebte, die einmütige Stimmung der Führer und Mannschaften wahrgenommen hat, kann nicht mehr daran zweifeln (sollte er es je getan haben), daß Rußland gescheitert ist und daß die Verbündeten auch mit all ihren anderen Siegern in einer Welt fertig werden werden, wie sie die Geschichte nicht aufzuzählen hat. Es ist eine reine Frage.

Betrachtungen zur Kriegsfrage

Der „Berliner „Abend““ schreibt in einer Betrachtung zur Kriegsfrage:

Nach die Gegenwirkung der gemäßigten deutsch-österreichisch-ungarischen Offensiv in den Osten auf dem westlichen Schenkel nicht zum Ausdruck gekommen. Das ist einmütigen verworfen und läßt den Schluß zu, daß die Militärischen Vorbeurteilungen zu einer Operation größeren Stiles nicht beendet haben, denn es ist kaum anzunehmen, daß sie diesmal, wo es im Osten wieder schon um die letzten Kriegseingebungen geht, eine die schwer zugehenden Russen entlassende Offensive im Westen unterlassen sollen. Viel größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß die englisch-französische Offensivkraft zwischen Flandern und Verdun aufgebracht ist und dort zu enormen Menschen- und Materialverlusten eingetreten sind, daß man zu Neugruppierungen gezwungen wurde und mit dem Munitionsmangel und der Dislokation der dort zusammengekommenen Streitkräfte nicht fertig ist. Der deutsche Argwohn an der Möglichkeit der fernsichtigen Aufmerksamkeit abgelenkt, so daß schließlich große Verstärkungen dorthin und an die ebenfalls gefährdete Front auf den Maschienen geschickt werden mußten, wodurch der neue Konzentrationen empfindlich gehindert wurde.

Die Winter Witterung mühsam eingehend die von der deutschen Obersten Heeresleitung gemachten Erfolge unter besonderer Hervorhebung der Bedeutung des Durchbruches der Nordfront. Der Sieg der Armee in Belau wird als entscheidendes Ereignis für die weitere Entwicklung der Operationen in Rußland betrachtet. Diese durch die Operationen in Madenien & sowie die Erfolge der Armee des Großherzogs Josef Ferdinand erlangten Erfolge ergaben im Verein mit den riesigen Verlusten der Russen in den letzten Tagen das Bild einer neuen gefälligen Niederlage, deren Folgen noch nicht abzusehen seien.

Ein bedeutsames Angehen

Nach einer Mitteilung der „Neuen Zür. Ztg.“ sind die realistischen Anforderungen des „Popolo d'Italia“ die Regierung in der Deutsch-italienischen Kriegserklärung, bisher immer von der Seite geschrieben worden. Dies ist seit heute nicht mehr der Fall. Das Blatt betont einen Wunsch, der die Notwendigkeit der Kriegserklärung vertreibt soll.

Das Cadorna berichtet

Der gestern abend um 6 Uhr ausgegebene amtliche italienische Bericht lautet: Am 23. Juli nachmittags überflogen zwei unserer Flugzeuge eine Flotte und warfen 16 Granaten auf die Eisenbahnstation mit den besten Erfolgen. Die feindliche Artillerie eröffnete das Feuer auf die Flugzeuge, ohne ihnen irgend einen Schaden zuzufügen. In Madenien griffen in der Nacht zum 25. Juli feindliche Streitkräfte unsere Stellungen bei Cella und Sordonia an. Sie wurden aber rasch zurückgeworfen. In der Gegend von Montenero verlor der Feind gestern unsere Offensive aufzubringen, indem er dreimal mit Wut die von uns auf dem Stamme von Lugnica eroberten Stellungen angriff. Er wurde mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Auf dem R. A. L. fährt die Aktion fort, sich zu unseren Gunsten zu entwickeln.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 26. Juli.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Nördlich des Njemen erreichte die Armee des Generals v. Below die Gegend von Poswol und Poniewis. Wo der Gegner noch standhielt, wurde er gewonnen. Ueber 1000 Russen wurden zu Gefangenen gemacht.

An der Narocfront erzwangen unsere Truppen auch oberhalb Ostrolenka den Uebergang; unterhalb brangen sie den erbitterten Widerstand leistenden Gegner langsam gegen den Bug zurück. Einige tausend Russen wurden gefangen genommen, über 40 Maschinengewehre erbeutet.

Gegen die Nord- und Westfront der Festungsgruppe von Nowo-Georgiewsk und Warschau schieben sich Einschließungsgruppen näher heran.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Nördlich der Linie Wolslawice (südlich von Cholm)—Prudisow (am Bug) haben deutsche Truppen in den Kämpfen der letzten Tage den Feind nach Norden weiter zurückgedrängt. Gestern wurden 11 Offiziere, 1457 Mann gefangen genommen, 11 Maschinengewehre erbeutet. — Im übrigen ist die Lage westlich der Weichsel und bei den verbündeten Armeen des Generalfeldmarschalls von Mackensen unverändert.

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf der ganzen Front keine Ereignisse. (W. F. B.) Oberste Heeresleitung. (Notiz: Poswol und Poniewis liegen etwa 60 Kilometer südlich bzw. südöstlich von Gajmel.)

Neue reiche U-Boot-Beute

M. L. B. London, 26. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Cape Wrath wurde der französische Dampfer „Dana“ (1505 Tonnen) nordwestlich von Cape Wrath versenkt. Die Besatzung wurde nach Soltau gebracht. Ferner wurde der Dampfer „Firth“ (460 Tonnen) aus Aberdeen torpediert. Vier Mann der Besatzung wurden getötet; sechs Mann wurden an Land gebracht. Auch der Fischdampfer „Briton“ aus Aberdeen ging verloren; nach einem Bericht der Admiralität wurde der Kapitän getötet, fünf Mann der Besatzung ertranken. Auch die Locomotiv-Fischdampfer „Henry Charles“, „Rathlen“, „Activiti“ und „Krosper“ fielen deutschen U-Booten zum Opfer; die Besatzungen wurden an Land gebracht. Aus Girmish wird gemeldet, daß der Fischdampfer „Pericus“ am Sonnabend in der Nordsee in die Luft geflogen ist; die Besatzung von neun Mann wurde getötet.

Benifelos wieder am Wert

Athen, 26. Juli. Die mit Spannung erwartete Versammlung der liberalen Partei hat am 17. d. M. stattgefunden. Nachdem Benifelos die ihm angebotene Führung der Partei angenommen hatte, griff er in längerer Rede die Regierung auf das bestimmteste an. Ueber seine Ansicht über die auswärtige Lage sagte er sein Wort. An der Versammlung nahmen 184 Abgeordnete teil, die Benifelos' Erklärungen mit großem Beifall aufnahmen.

Fehr. v. Wangenheim in Sofia

Fehr. v. Wangenheim, der am Sonnabend in Sofia eingetroffen war, letzte gestern seine Rede nach Bukarest fort. Fehr. v. Wangenheim war bei seiner Ankunft in Sofia vom Generalsekretär des Auswärtigen Amtes Kossel begrüßt worden. Im Laufe des Tages wurde er vom König empfangen und hatte dann eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Radoslawoff. Die heutige Besprechung gab ihm zu Ehren eine Weichsel in neuen Kreise.

Reuter und der Tauchbootkrieg

London, 26. Juli. (Meldung des Reuterischen Büros.) Eine Beobacht über die bisherigen 22 Wochen der Unterseebootblockade ergibt die folgenden Daten: Die Gesamtzahl der Schiffe, die im Vereinigten Königreich angekommen oder von dort ausgefahren sind, betrug 31 385. Es wurden 98 englische Handelschiffe versenkt, 502 Menschen sind dabei umgekommen. Außerdem sind 95 neutrale Schiffe versenkt worden. Die englische Handelsflotte hat während dieser Zeit mehr neue Schiffe bekommen, als sie durch den Unterseebootkrieg verloren gegangen sind. Ende Juni waren im ganzen 442 Schiffe mit einem Inhalt von 1 506 925 Tonnen im Bau, während die Gesamttonnenzahl aller seit dem Beginn des Krieges verlorenen Schiffe 212 000 betrug.

Mo sprach Reuter, und seine Ansicht ist klar. Er will den Engländern den Glauben eintrichten: „business as usual, die Geschäfte gehen wie gewöhnlich, trotz der deutschen Tauchboote, trotz der Blockade, die Deutschland über unsere Küsten verhängt hat.“ Und sicherlich wird es ihm der größere Teil des britischen Volkes glauben, denn Reuter gibt ja genaue Zahlen an, die so erfreulich scheinen, daß jedem Engländer das Herz im Reibe laßt und er selbst wünschen möchte, der deutsche Tauchbootkrieg gegen die englische Schifffahrt solle ewig währen. Aber nachdenklicher veranlaßt ist — und auch auf den britischen Inseln gibt es schließlich solche Leute — möchte sich allerdings fragen: ja, wozu dann aber der Rärm über die deutschen U-Boote, wozu die Katastrophe in der englischen Presse, wozu die hocherfüllte Mut gegen die „Beist“ der deutschen Tauchboote, die in der völkerrechtswidrigen Behandlung kriegsgefangener U-Bootmannschaften zu einem so niedrigen Ausmaß gekommen ist? Und weiter: wozu die enorme Preissteigerung der Lebensmittel und „Lebenserhörender“ England, das Emporkommen der Produkt- und Versicherungsbeträge, der Mangel an Schiffbaum? Wozu endlich die äßen Verluste der englischen Kreise, Amerika gegen Deutschland gerade in der Tauchbootfrage klar zu machen, Verluste, die nach der letzten Note Wilsons anscheinend nicht leicht gestillt sind?

Aber Reuter bringt ja Zahlen über die Summe der versenkten Schiffe — 98 englische, 95 neutrale — und stellt demgegenüber die imponierende Zahl 31 385 hin, als Gesamtzahl der während des Tauchbootkrieges in britischen Häfen ein- und ausgefahrenen Schiffe. Nun, durch lange Erfahrung gewöhnt, bringen wir dem Freunde Reuter schon im allgemeinen, besonders aber, wenn er Zahlen nennt, ein berechtigtes Mißtrauen entgegen, das mit der Wichtigkeit der von ihm behaupteten Dinge im quadratischen Verhältnis wächst. Wenn es auch unzulässig, vielleicht nach der Eigenart der Tauchbootfrage überhaupt unmöglich ist, die Erfolge unseres U-Bootkrieges ziffermäßig ganz genau anzugeben, so läßt sich doch das eine mit Bestimmtheit sagen, daß Reuters Zahlenangaben samt und sonders falsch sind. Dabei ist — natürlich — die Zahl der von deutschen Tauchbooten versenkten Schiffe viel zu niedrig, die Zahl des Schiffsverkehrs in englischen Häfen viel zu hoch angegeben.

Daß Reuter die Zahl der versenkten britischen Schiffe zu niedrig einschätzt, mag man noch der angeborenen englischen Weisheitheit zuschreiben. Es genügt, zur Kritik und Nachprüfung daran zu erinnern, daß, wie wir berichtet, nach einer Londoner Blättermeldung, allein an britischen Fischfahrzeugen 1½ mal mehr versenkt wurden, als Reuter hier an englischen Gesamtschiffsverlust nennt. Ferner „vergibt“ Reuter überhaupt die Verluste aufzugeben, die die sonstige feindliche Schifffahrt nach England durch unsere Tauchboote erlitten hat. Um so genauer, vielleicht zu groß, dürfte aber die von ihm genannte Zahl (95) versenkter neutraler Schiffe sein, in der tiefen Hoffnung, damit zur Berichtigung der Reuters gegen Deutschland beitragen zu können. Daß die versenkten neutralen Schiffe mit Munition beladen

Inspire und in Meinen bezahlte mich, zu hochzeiten, auf den

findet sich hier folgendes: Offiziere aller möglichen

Benige Frauen hätten patet die kleine Salome nach

Kleine Nachrichten

Die mitteldeutschen Wirtschaftsvereine

Deren Sitzungen in Berlin am 23. und 24. d. M. in Be-

Die sozialdemokratische Erörterung „Liribine“

eifert gegen das Reichstagsamt, das „bekanntlich“ daran

Provinz Sachsen und Umgebung

Zum Tode Julius von Zimmermanns

Die Beilegung des Herrn Zimmermanns und Leutnants

Mitteldeutscher Aufsicht von Zimmermann am 4. Juni

als Schlichter in Werdergau, Kreis Stendeburg. Daraufhin

Ans der Ephorie Halle-Alt II
Der Ephorie Halle Alt II gehören 54 Ortshäufen mit

K. Heßke, 26. Juli. (Freiburger Nachricht.) Eine

W. Heßke, 26. Juli. (Sammlung für Interes-

H. Heßke, 26. Juli. (Vereinstexten.) Kon-

W. Heßke, 26. Juli. (Unter den Reden

Erfrat, 26. Juli. (Rostfisch beim Spenden

W. Heßke, 26. Juli. (Ein Bauerführer) Einem

tzk. Götze, 26. Juli. (Ein Bauerführer) Einem

tzk. Götze, 26. Juli. (Ein Bauerführer) Einem

Z. Wittberg (Vog. Sallb.), 26. Juli. (Schlafmord

× Aken, 26. Juli. (Vereinsleben.) Mit dem Verlau-

× Gensin, 26. Juli. (Der Gwig Berlin-Made-

tzk. Tarnob, 26. Juli. (Eine Warnung für Baue-

W. Gera, 26. Juli. (Vereinstexten.) - Gegen

W. Gera, 26. Juli. (Der Gottesdienst am

W. Heßke, 26. Juli. (Unter den Reden

Sportnachrichten

— Großer Preis von Ostpreußen, 100 000 Mk. 1. Preidler

— Leipziger Nachrichten, Bei dem Rennen um Leipzig

— Fähr der 100-km-Steier-Weidung von Deutschland, die

— Ausfall-Stadtpokal Leipzig Halle gelang am 15. August

Verantwortlich: für den politischen Teil: Dr. Maltz; für Provinz, Böden

8.20 Ubr. **Walhalla.** 8.20 Ubr.
Tymians Abschieds-Woche
„Das Bilzbad“ u. das glänzende
Beiprogramm.
 Alle Vorangeführten gültig.

Billige Serientfahrten
 nach **Bad Neu-Ragoczn.**
 Abfahrt: **Reichsbrücke Saalfeldbrauerei**
 jeden mittags 3⁴⁵ Uhr während
 Sonntag, Mittwoch, Sonnabend früh 9¹⁵
Bad Neu-Ragoczn.
 Zimmer mit und ohne Verpflegung zu stillen Preisen.
 herrlicher Aufenthalt. **Schöner schattiger Garten.**
 Romantischer alter Park.
 Billiger Mittagsstisch. Gut bewilligte Biere, 8. Kaffee.
 Sonntag-Mittag. Kinder-Spielplätze.
 Ergebenst laden ein **Willy Julius.**
 K. Demmer.

Nordsee.
 Gr. Ulrichstraße 58.
 Telefon 1274 u. 1275.
Dienstag frisch eintreffend:
Angelschellfisch 1/2-1/4 Pfund 35
 (Borritons) Fb. 35
Angelschellfisch 1-2 Pfund 48
Robelieu ohne Kopf 42
ger. Schellfisch 1/2 Pfund 30
Bücklinge, Flundern, Makrelen,
Sothine, sarte, fetter, Eibaele, Mienenauß.
 alle Größen, geräucherte
Stahlkammer
 In meiner Feuer- und diebstahlsicher
 habe ich eine weitere Anzahl **Tresor-Fächer**, zur
Einzelvermietung unter Kundenschluss, aufstellen
 lassen und empfehle solche zur Benutzung.
G. H. Fischer, Alte Promenade 26.
 Bankgeschäft.
 Barfischstr. 9.

Pa. Kleeheu
 möglichst gereibt wassermelie
 zu kaufen gesucht. Offerten
 möglichst mit Muster erbeten.
H. Puls, Pottkammer, Hamburg,
 Drebbahn. 19072

Roggen- u. Weizenstroh
 kauft große und kleine Rollen (4885)
Max Krug, Häckelschneiderei. Telefon 8062.

Son Dienstag, den 27. d. Mts.,
 empfehle ich erkrankte, besteige
Arbeitspferde
Chr. Körber,
 Halle a. E., Dorotheenstr. 7.
 Tel. 1195.

pa. Belgische Pferde
 bei mir ein.
Fr. Zwickert.
 Halle a. E., Zeilischstr. 8.
 Tel. 2921.

Gabe frei jeder Station
 ca. 60 Stück schwere ca. 2¹/₂ jährige
 handverworfene (Gelber-Gelb) Fohlen, die
 teils schon gearbeitet haben,
 sowie ca. 40 Stück schwere 1¹/₂ jährige Fohlen
 bereit zum Verkauf.
 ferner ca. 100 Stück beste 1/2 jährige Fohlen ebenfalls
 baunbedingter Abkummers sehr preiswert abzugeben.
Adolf Wulff, Geestmünde.
 3786a

Astoria-
Leichtspielhaus:
Alte Promenade 11a

Des grossen Zuspruchs wegen
 verlängert bis
Donnerstag, den 29. Juli.

Im Feuer
 der
Schiffskanonen.
 Spannendes Kriegs-drama in 4 Akten. -
Gewaltige Seeschlachten.

Die Verlobung
im Felde.
 Prächtiges Lustspiel in 2 Akten. -

Die Marine als Wehrmacht, II. Teil.
 (Das Geheimnis der U-Boote.)

Dazu die neuesten Kriegsberichte
sowie das glänzende Beiprogramm.

Bad Wittkind.
 Dienstag, den 27. Juli,
 nachm. 3¹⁵ Uhr
Kur-Konzert
 vom
Stadttheater-Orchester.
 Leitung:
 Kapellmeister Fr. Volkman.
 Eintrittspreis
 pro Person 35 Pfg.

Bekanntmachung.
 Das Vorlesungsverzeichnis für
 das Winter-Semester 1915/16 ist
 erschienen und von dem Universitäts-
 Verzeichnis für auswärtige
 Studierende unentgeltlich und frei
 zu beziehen. (4372)
 Sie l. den 23. Juli 1915.
 Der Rektor der Universität
 Hagerl.

Bachers
Wollwasch-Seife
 verhindert das Einlaufen u.
 Verfilzen sämtlicher Woll-
 sachen. Allein zu haben
 im **Sporthaus**
Julius Bachner,
 Halle, Leipzigerstr. 102.

Cigarrengeflücht
 sucht abzulösigen. Schickfüter.
 Jede bessere Stadt. Off. unter
 Pa. H. 4002 **Rudolf Mosse,**
 Marburg a. Sabn. (9682)

Ein noch gut erhaltener (4371)
Jagdgewehr
 zu kaufen gesucht. Off. evtl. u.
 N. H. 829 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Zurück!
 Habe meine Praxis wieder
 selbst aufgenommen.
Walther Maus,
 Dentist,
 Gr. Steinstr. 18 I. (9685)

H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
Grtes Spezialgeschäft für gute
Stromphoren, Zeitotagen.
 Gr. Steinstr. 84.

Klavier-Unterricht
 wird gründlich erteilt
Große Braubaustraße 22 II.

Juweller
Erich Heine
 Neuheiten
 in
 patriot. Schmuck.
Schneesternwolle
 zum Selbstanfertigen von
 Gefächern (376)
 in sechs 20 modernen Farben
 (Neu: Gelbgrün).
H. Schnee Nachfolger.
 Gr. Steinstr. 84.

Obstforten
 kauft jedes Quantum.
Wilhelm Reichert,
 Geißestraße 21.
 Fernsprecher 933. (3785a)

Einmach-
Zucker
 ausgetoastet, sowie
Orig.-Spitzen
 von 1.10 an
 diverse Gewürze
 und Essige
 empfiehl (4397)
F. Beerholdt
 Kolonialwaren
 Weberhof 8, Markt am Markt.

Hohe Preise
 able für gute Zartetauflage,
 Wollstoffe, Orien uim. Beste
 halbe Duzen nur bei Hof
 an H. Reiter, Gr. Wallstr. 16.

Gaskocher
 von 1,75 Mk. an.
G. Brose, am Zivlgericht.
 5% Rabatt in Marken.

Reitzug
 zu verkaufen. Näheres Hotel
 goldene Kugel. (9685)

Ein erkranktes, rein deutsches
 Erzeugnis ist das
Seifenpulver
Schneekönig
 in gelber oder roter Packung.
 Sehr beliebt ist das
Deutschenseifenpulver
Goldperle
 mit hübschen und praktischen Belegen
 in jedem Paket.
Effortige Saiezwasser!
 Auch **Schwamm Nigra** (eine abführende
 Wassercreme) und **Schnuff.**
 Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Klempner,
 monatlich in Treibrieben beauftragt,
Mechaniker, Schlosser u. autog. Schweißer
 am liebsten in die Handlung. Schriftliche Angebote mit An-
 gabe der Wohnstätte, sonstigen Tätigkeiten und 30 Literarvorzügen
 erbeten u. Z. g. 6828 an die Geschäftsstelle d. Ztg. (4356)

Einfamilienhaus mit elektrischem Licht,
Safanenstraße 6 an verkaufen oder zu vermieten.
 Zentralheizung, Bestand. Garten. (4357)

Herrschaftliche Wohnung
 zu vermieten. Näheres **Wandbüro Illestraße 3.** (4357)

Sothen empf.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Berliner-Angebote
 Bewerberer, erfähr. militär.
Spinetor (schöne St. Str.)
 vermieten. Off. evtl. mit
 Z. g. 6828 an d. Geschäftsst. d. Ztg.
Gärner, (9684)
 35 J. a. led. militär, erfähr. in
 (Gewa.) Abw. (Gemeinbau
 u. Bau), nach dauernde Prän-
 ziele. Off. evtl. u. G. Plätzold,
 a. Z. in Zeitz, Mohrstr. 20
 Empf. jung. Wamisch, a. Gitter.
 Haus- u. Stallmaße! (4398)
Laura Falcke, Tel. 3872,
 gewerbliche Stellungsvermittler,
Schweritzer, 22, direkt a. Markt.

Berlangte Personen
Getriebe, Hartstollen,
Buchhalter,
 militär. od. **Militärinvalide**
 für mein Sanitor s. sofort. Militär
 gelocht. Schriftl. Angeb. evtl.
C. Klotz, Neumegersleben,
 Fr. Saubert. (4373)

Herrsch. Aufsjer,
 militär. sofort oder später gel.
 Weib. m. Pensionsober. (4368)
von Goldammer,
 Ritterstr. 26b u. Saubert.

Junge Dame
 mit besserer Schulbildung, die
 Suit bei den Buch- und Kunst-
 handel zu erlernen, zum 1. Aug.
 oder später eintret. (9693)
Tausch & Grosse, Gr. Ulrichstr. 78

Herrsch. Wohnungen,
 vermieten. Näheres 1000-1250-2400
 mit Posten u. Gart. schöne Lage.
 Tel. od. Post. u. vern. Näh. Burg-
 strasse 42 II mache am Wallweg.

Familien-Nachrichten.
 Den Heldentod fürs Vaterland erlitt in
 den Kämpfen um Warschau mein Buchhalter
Herr Fritz Schröder
 aus Nietleben.
 Seine stete Gewissenhaftigkeit und langjährige
 Treue sichern ihm bei mir und meiner Familie ein
 dauerndes Andenken. Er ruhe sanft in fremder Erde.
 Halle a. S., den 25. Juli 1915. (9694)

E. Friedrich,
 Maurer- und Zimmermeister.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem
 Leiden entschlief diese Nacht 11¹/₂ Uhr sanft und
 ruhig meine innigstgeliebte Frau, meines einzigen
 Sohnes gute Mutter,
Frau Olga Wege,
 geb. **Elsberg** (9692)
 im 42. Lebensjahre.
 Dies zeigt in tiefstem Schmerz an
Franz Wege.
 Halle-Trotha, Trothaerstr. 3, den 23. Juli 1915.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von
 der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Bei dem Heimgangs unseres geliebten teuren Bruders und
 Schwagers sind uns von allen Seiten so zahlreiche Beweise herzlichster
 Teilnahme entgegengebracht worden, dass es uns drängt, jedem
 einzelnen innigst zu danken.
Ella Wentzel geb. von Zimmermann
Carl Wentzel.
 Teutschenthal, 26. Juli 1915. (9697)

Der neue Kutter der Seitziger Maschinenfabrik... Die neue der Unternehm... Halle a. S., Leipzigerstrasse 7.

Hallelesches Theater- und Konzertleben

Ballspieltheater. Gelesen hatten die allerbekanntesten... Die Aufführung... Hallelesches Theater- und Konzertleben

Opernhaus (Theaterplatz) StraÙe 74. Am 11. Juli... Opernhaus (Theaterplatz) StraÙe 74.

Das im vergangenen Freitag in Folge des Wetters... Das im vergangenen Freitag in Folge des Wetters

Das im vergangenen Freitag in Folge des Wetters... Das im vergangenen Freitag in Folge des Wetters

Post und Eisenbahn.

Reispostverbindungen zwischen Ostpreußen und... Reispostverbindungen zwischen Ostpreußen und

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise... Die Beschlüsse in letzter Zeit durch die Preise

Inangeführter Gesamtumsatzbericht vom 22. Juli... Inangeführter Gesamtumsatzbericht vom 22. Juli

Wollmarkt in London... Wollmarkt in London

Freigabe der rumänischen Getreideausfuhr... Freigabe der rumänischen Getreideausfuhr

Sandpreise des Kalziums... Sandpreise des Kalziums

W. Preissteigerungen für Mehl... W. Preissteigerungen für Mehl

Konkurrenz. Zahlungen... Konkurrenz. Zahlungen

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Marktwerte... Marktwerte

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Wetterbericht... Wetterbericht

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Verkaufsstelle Louls Böker, Halle a. S., Leipzigerstrasse 7.

Bekanntmachung

betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Kautschuk (Gummi), Guttapercha, Balata und Asbest, sowie von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung dieser Rohstoffe.

Nachstehende Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung — vorunter auch verspätete oder unvollständige Meldung fällt —, sowie jedes Anreizen zur Uebertretung der erlassenen Vorschrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, nach § 9 Ziffer b*) des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artikel 4 Ziffer 2**) des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 oder nach § 5***) der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 bestraft wird.

§ 1.

Inkrafttreten der Verfügung.

a) Die Verfügung tritt am 24. Juli 1915, mitternachts 12 Uhr, in Kraft. Sie gilt gegenüber allen in § 3 genannten Personen, Gesellschaften usw., auch wenn deren Vorräte durch schriftliche Einzelerhebung schon früher beschlagnahmt wurden. Inwieweit werden die früheren Einzel-Beschlagnahme-Verfügungen durch diese Bekanntmachung ersetzt. Dagegen bleiben für die betroffenen Fabriken und Rohgummihändler bestehen:

1. die Anordnungen der seither zur Beschlagnahme ergangenen Rundschreiben;
2. die über die Verwendung von Rohgummi zur Anfertigung bestimmter Waren erlassenen Verbote;
3. die Verpflichtung zur monatlichen Einreichung der Bestands- und Verbrauchsmeldung über Rohgummi usw. bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung Berlin SW 48, verl. Jedemannstr. 10, auf besonderem Formular.

Für die Meldepflicht und die Beschlagnahme ist der am 24. Juli 1915 (Melbetag), mitternachts 12 Uhr, bestehende tatsächliche Zustand maßgebend.

b) Für die im § 3 Absatz o bezeichneten Gegenstände treten Meldepflicht und Beschlagnahme erst mit dem Empfang oder der Einlagerung der Waren in Kraft.

c) Beschlagnahmt und meldepflichtig sind auch die nach dem 24. Juli 1915 etwa hinzukommenden Vorräte; bei den durch § 5 betroffenen Personen, Gesellschaften usw. jedoch nur, wenn damit die zulässigen Mindestmengen überschritten werden.

d) Falls die im § 5 aufgeführten Mindestmengen am 24. Juli 1915 nicht erreicht sind, treten Meldepflicht und Beschlagnahme für die gesamten Bestände an dem Tage in Kraft, an welchem diese Mindestvorräte überschritten werden.

e) Verringern sich die Bestände eines von der Verfügung Betroffenen nachträglich unter die angegebenen Mindestmengen, so behält die Verfügung trotzdem für diesen ihre Gültigkeit.

*) Wer in einem in Belagerungszustand erklärten Orte oder Distrikte ein bei Erklärung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärbefehlshaber im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenes Verbot übertritt oder so solcher Uebertretung aufzuredet oder anreizt, soll, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

**) Wer in einem in Kriegszustand erklärten Orte oder Bezirke eine bei der Verhängung des Kriegszustandes oder während desselben von dem zuständigen obersten Militärbefehlshaber zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlassene Vorschrift übertritt oder zur Uebertretung auffordert oder anreizt, wird, wenn nicht die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

***) Wer vorläufig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

(Fortsetzung der Bekanntmachung auf der nächsten Seite.)

§ 2.

Von der Verfügung betroffene Gegenstände.

a) Meldepflichtig und beschlagnahmt sind vom festgesetzten Melbetag ab bis auf weiteres sämtliche Vorräte der nachstehend aufgeführten Klassen in rohem, halbfertigem und fertigem Zustand (einerlei, ob Vorräte einer, mehrerer oder sämtlicher Klassen vorhanden sind), mit Ausnahme der im § 5 genannten Mindestmengen.

Klasse	Gegenstand
I. Rohkautschuk usw.	
(roh und gereinigt; getrennt anzugeben).	
1	Paraforten und Firft later.
2	Mittlere Kautschukforten.
3	Geringe Kautschukforten (wie Plake, Djambi, Palembang u. dergl.).
4	Guttapercha.
5	Balata.
6	Mischungen, unvulkanisierte Abfälle und Reparaturplatte (getrennt anzugeben).
II. Lösungen.	
7	Kautschuklösungen aus 1 bis 3.

b) Nur Meldepflichtig sind vom festgesetzten Melbetag an bis auf weiteres sämtliche Vorräte der nachstehend aufgeführten Klassen in rohem, halbfertigem und fertigem Zustand (einerlei, ob Vorräte einer, mehrerer oder sämtlicher Klassen vorhanden sind), mit Ausnahme der im § 5 genannten Mindestmengen.

Klasse	Gegenstand
III. Zahngummi.	
8	Fertige Zahngummi und Cofferdam.
IV. Altgummiabfälle.	
9	Alte Autoreifen mit Nieten und ohne solche,
10	Alte Vollreifen mit Stahlband,
11	Alte Vollreifen ohne Stahlband,
12	Luftschläuche, dunkel, schwimmend,
13	Luftschläuche, rot,
14	Luftschläuche, dunkel, nichtschwimmend.
15	Fahrraddecken, auch abgezogen.
16	Gummiabfälle, schwimmend.
17	Patentgummiabfälle, vulkanisiert.
18	Gummischuhabfälle.
19	Anderer Gummiabfälle ohne Einlagen.
20	Gummiabfälle, unsortiert.
V. Regenerate.	
21	Im Lösungsverfahren hergestellte Regenerate.
22	Im Säurealkaliverfahren hergestellte Regenerate.
23	In anderer Weise präparierte Abfälle.
VI. Gummierte Stoffe, Gewebe und Kleidungsstücke.	
24	Gummierte Mäntelstoffe.
25	Serren-Gummimäntel und -Gummihänge.
26	Gummierte Gewebe für Autodecken.

*) soweit diese nicht schon nach der Verfügung B. I. 622/4. 15. K. R. A. betr. Vorratserhebung u. Beschlagnahme von Gummibereitungen für Kraftfahrzeuge gemeldet sind.

(Sortierung.)

Klasse	Gegenstand
27	Gummierter Gewebe für Fahrraddecken.
28	Gummierter Gewebe für technische Artikel.
29	Ballonstoffe und Fahrzeugstoffe, gummiert.
VII. Fahrrad- und Aeroplan gummi.	
	Fahrraddecken (montiert und unmontiert):
30	a) mit Garantie,
31	b) ohne Garantie.
	Fahrradschläuche (montiert und unmontiert):
32	a) mit Garantie,
33	b) ohne Garantie,
34	Aeroplanraddecken.
35	Aeroplanradschläuche.

VIII. Chirurgische und andere Waren,

nur von Gummwarenfabriken, Verkaufsgeschäften, Händlern und Bandagisten auf einer Liste einzeln anzugeben:

	Kuppenbälle,
	alle Arten Luft- und Wasserkissen,
	Wärmeflaschen, Wärmekompressen,
	Eisbeutel,
36	Röntgenhandschuhe und -platten,
	Operationschuhe und Operationshandschuhe,
	Gummihandschuhe für technische und elektrotechnische Zwecke,
	Fingerlinge,
	Verbandstoffe und Hospitaltuch (Bettunterlagen usw.),
	Präservatios aus Kautschuk,
	Drainage-, Kompressions- und Irrigatorschläuche,
	Masken aller Art mit Gummipolsterung,
	Gummijauger.

IX. Asbeste.

37	Ranadische, russische und südafrikanische Asbeste.
38	Spinn- und Pappasfaser.
39	Asbestmehl oder -pulver.

X. Asbestfabrikate.

40	Asbestfäden und -garne.
41	Asbestgewebe.
	Asbestpackungen:
42	trocken,
43	gefettet.
44	Asbestartikel mit Gummi- und Messingeinlagen.
	Asbestplatten:
45	chemisch rein,
46	handelsrein.
47	Asbest-Folierfäden.
48	Kieselgur-Folierfäden.
49	Schiefer-Asbestplatten.

§ 3.

Von der Verfügung betroffene Personen, Gesellschaften usw.

Von dieser Verfügung betroffen werden:

- a) alle gewerblichen Unternehmer, Gesellschaften und Firmen, ferner Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Verbände und fiskalische Unternehmungen (mit Ausnahme der marine-fiskalischen Unternehmungen), in deren Betrieben die im § 2 aufgeführten Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden oder lagern, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
- b) alle Personen und Firmen, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbs wegen oder für andere in Gewahrsam haben, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
- c) Personen, welche zur Wiederveräußerung oder Verarbeitung durch sie oder andere bestimmte Gegenstände der im § 2 aufgeführten Art in Gewahrsam genommen haben, auch wenn sie im übrigen kein Handelsgewerbe betreiben;
- d) alle Empfänger (in dem unter a bis c bezeichneten Umfang) solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände sich am Meldebefugten befanden und nicht bei einem der unter a bis c aufgeführten Unternehmer, Personen usw. in Gewahrsam oder unter Zollaufsicht gehalten werden.

Vorräte, die in fremden Speichern, Lagerräumen und anderen Aufbewahrungsräumen lagern, sind, falls der Verfügungsberechtigte seine Vorräte nicht unter eigenem Verschluß hält, von den Inhabern der betreffenden Aufbewahrungsräume zu melden und gelten bei diesen als beschlagnahmt.

Zweigstellen (Zweigfabriken, Filialen, Zweigbüros u. dgl.) sind jede für sich zur Meldung und zur Durchführung der Beschlagnahmebestimmungen verpflichtet.

§ 4.

Umfang der Meldung.

Die Meldepflicht umfaßt außer den Angaben über Vorratsmengen noch die Beantwortung folgender Fragen:

- a) wem die fremden Vorräte gehören, welche sich im Gewahrsam des Auskunftsspflichtigen befinden;
- b) ob, und gegebenenfalls durch welche Stelle bereits von anderer Seite eine Beschlagnahme der Vorräte erfolgt ist.

§ 5.

Ausnahmen.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind solche im § 3 gekennzeichneten Personen, Gesellschaften usw., deren Vorräte einschließlich der Vorräte ihrer Zweigstellen am 24. Juli 1915 gleich oder geringer waren als die nachstehend genannten Mengen:

Klasse	Nicht meldepflichtige Menge
1—5	je 1 kg.
6—7	je 10 kg.
8	5 kg.
9—20	100 kg gemischt oder je 50 kg (einzeln).
21—23	je 50 kg.
24—29	je 10 kg.
30—35	je 6 Stüd.
37—49	je 50 kg.

Anmerkung: Von Klasse 36 sind sämtliche Vorräte auf Meldebchein 3 zu melden.

§ 6.

Beschlagnahmebestimmungen.

Die Verwendung der beschlagnahmten Bestände wird in folgender Weise geregelt:

- a) Die beschlagnahmten Vorräte verbleiben in den Lagerräumen und sind tunlichst gesondert aufzubewahren. Es ist ein Lagerbuch einzurichten, aus welchem jede Veränderung der Vorratsmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß; ferner ist Polizei- und Militärbehörden jederzeit die Prüfung der Läger und des Lagerbuchs sowie die Befichtigung des Betriebs zu gestatten.

Die leblich von der Bestandsmeldung getroffenen Rohwaren und Fabrikate bleiben dem freien Verkehr überlassen, doch gilt auch für sie die Bestimmung betreffend Lagerbuch und behördliche Prüfung.

- b) Aus den beschlagnahmten Vorräten dürfen nur diejenigen Mengen entnommen werden, welche durch die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Sektion V. 1, Berlin SW 48, für den jeweiligen Auftrag bewilligt wurden. Ueber die Ausführung dieser Bestimmung ist inzwischen an die Betriebe, die schon vorher der Beschlagnahme unterworfen waren, eine Verfügung ergangen. Alle neu hinzukommenden Einzelunternehmen und Betriebe haben diese Verfügung bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, umgehend einzufordern.

Aufträge, die nur unter Verwendung von Regeneraten ausgeführt werden, werden durch diese Bestimmungen nicht getroffen.

§ 7.

Meldebefimmungen.

Die Meldung hat unter Benutzung der amtlichen Meldebefehine zu erfolgen, für die Vorbrude in den Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich sind; die Bestände sind nach den vorgebrudten Klassen getrennt anzugeben; in denjenigen Fällen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werden können, sind Schätzwerte einzutragen. Für die Gegenstände der Klasse 36 ist Meldebefehin 3 zu benutzen.

Weitere Mitteilungen irgendwelcher Art darf die Meldung nicht enthalten.

Die Meldebettel sind an die **Kaufschuk-Meldestelle** der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W 9, Potsdamer Straße 10/11, vorchriftsmäßig ausgefüllt bis zum 31. Juli 1915 einzureichen.

In diese Stelle sind auch alle Anfragen zu richten, welche die vorliegende Verfügung betreffen.

Die Bestände sind in gleicher Weise am 1. Oktober 1915, dann fortlaufend am 1. jedes zweitfolgenden Monats (1. Dezember, 1. Februar usw.) an die Kaufschukmeldestelle aufzugeben unter Einhaltung der Einreichungsfrist bis zum 10. des betreffenden Monats.

Magdeburg, den 25. Juli 1915.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Srhr. von Linder,

General der Infanterie,

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.